

JAHRESBERICHT / RAPPORT ANNUEL 2008



STADTBIBLIOTHEK
BIBLIOTHÈQUE DE LA VILLE
BIEL/BIENNE

JAHRESBERICHT

RAPPORT ANNUEL

2008

- 4–5 Geleitwort des Präsidenten des Stiftungsrates**
- 6–7 Avant-propos du président du Conseil de fondation**

- 8–13 Das Wichtigste des Jahres**
- 14–19 L'essentiel de l'exercice**

- 10–26 Behörden und Personal / Autorités et personnel**
 - 20 Stiftungsrat / Conseil de fondation
 - 21 Personal / Personnel

- 27 Organisation und Infrastruktur**
- 27 Organisation et infrastructures**

- 29–33 Finanzen / Finances**
 - 29 Bilanz / Bilan
 - 30 Erfolgsrechnung / Compte de résultats

- 34–39 Bestände und Benutzung / Collections et utilisation**
 - 36 Bestände
 - 36 Benutzerinnen und Benutzer
 - 38 Collections
 - 38 Utilisatrices et utilisateurs

- 40 Öffentlichkeitsarbeit**
- 41 Relations publiques**

- 42 Bibliothekverein**
- 43 Société des Amis de la Bibliothèque**

- 44 Personalverein**
- 45 Association du personnel**

- 46 Träger / Soutiens institutionnels**
- 46 Öffnungszeiten / Heures d'ouverture**

GELEITWORT DES STIFTUNGSRATSPRÄSIDENTEN



Unsere Bibliothek hat sich weiter gewandelt: Nach und nach ist aus dem Wissensfundus auch ein Ort zum Nachdenken, eine Begegnungsstätte und ein Rahmen für kulturelle Angebote geworden. Der vorliegende Bericht belegt die zahlreichen und vielfältigen Initiativen, die ergriffen wurden, um Benutzerinnen und Benutzer anzuziehen und deren Vorhaben, Nachforschungen und Erwartungen noch besser entgegenzukommen. Die Bibliothek hat ihre Mauern gesprengt und die Leserinnen und Leser während des Sommers im Strandbad und auf dem See aufgesucht, in einer Umgebung, die zum Verweilen und Träumen einlädt, wenn man denn ein gutes Buch zur Hand hat oder einer Autorenlesung lauschen kann. All diese Neuerungen sind weitgehend Direktor Niklaus Landolt zu verdanken, der es verstanden hat, die Bibliothek ins 21. Jahrhundert zu führen und dabei die Umwälzungen zu Beginn des neuen Jahrtausends, besonders die immer stärkere Informatisierung, zu berücksichtigen. Er hat uns nach rund sieben fruchtbaren Jahren in Biel verlassen, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Wir möchten ihm an dieser Stelle herzlich für sein Engagement danken.

Leider müssen wir feststellen, dass das Interesse bestimmter Benutzergruppen nachgelassen hat – trotz den Initiativen einer Institution, die lebendig sein und geschätzt werden will. Die Konkurrenz des Internets und anderer digitaler Freizeitbeschäftigungen hinterlässt ihre Spuren, vor allem bei den Jugendlichen. Damit wird auch gleich klar, wie wichtig es ist, kommenden Generationen die Freude am Lesen, an Büchern und damit an der Erschliessung von Wissen zu vermitteln. Eine schwierige Aufgabe, der sich Elternhaus, Schule, aber wohl auch die Bibliothek stellen müssen.

Allerdings ist davon auszugehen, dass sich der moderne Mensch zunehmend weniger bereitwillig mit der Oberflächlichkeit abspeisen lässt, die von den widersprüchlichen und oft vorgefassten, aber unablässig anbrandenden Informationen ausgeht, und sich weiterhin die Frage stellt, ob das, was da auf allen Kanälen daherflutet, Wissen nach sich zieht oder «just irrelevant trivia» abgibt.

Ismail Serageldin, Direktor der wiederauferstandenen Bibliotheca Alexandrina, bringt es auf den Punkt: «Wenn es um Wissen ging, waren wir früher wie jemand, der am Verdurstsen ist und dem man mit einem Tropfenzähler etwas Wasser gibt. Internet ist, als ob man uns auf einmal mit einem Wasserwerfer bediente. Der Strahl aus einem Feuerwehrschlauch kann einen umwerfen, verletzen. Wir werden mehr und mehr Leute und gemeinsame Anstrengungen benötigen, damit es gelingt, Information zu werten, ihr Sinn zu verleihen und damit überhaupt zugänglich zu machen. Wir sollten Wissensdurstigen also quasi ein Glas sauberes Wasser reichen können.»

Ich bin überzeugt, dass die Bibliothek eine Funktion wahrnehmen kann, die den Leser vor dem Verarbeiten von Datenbrocken nach Google-Art bewahrt. Denn dies erleichtert weder den Zugang zu anderen Kulturen, noch gelangt man so zu strukturierten und zuverlässigen Erkenntnissen.

Ich bin der guten Hoffnung, dass auch die Behörden und Körperschaften als unser materielles Fundament von der Notwendigkeit überzeugt sind, dass sich die Bibliothek mehr und mehr dieser intellektuellen Aufgabe widmen muss, die ein neues Wissenszeitalter mit sich bringt.

Zum Schluss möchte ich den Mitarbeitenden unserer Institution für die geleistete Arbeit herzlich zu danken; sie alle können auf ihren Beitrag stolz sein. Zu Dank verpflichtet bin ich auch den öffentlichen Geldgebern, die an die Notwendigkeit der Bibliothek glauben und ihr die verdiente Unterstützung zukommen lassen.

Maurice Paronitti, Präsident des Stiftungsrats

AVANT-PROPOS DU PRÉSIDENT DU CONSEIL DE FONDATION



Notre Bibliothèque a poursuivi sa mutation: temple des supports de la connaissance, elle a, au fil des années, ajouté à son offre des plages de réflexion, de rencontres, d'animation culturelle. On pourra prendre connaissance dans ce bulletin des multiples et protéiformes initiatives dont elle a fait preuve pour faire venir à soi l'usager, dans l'espoir de contenter au mieux la démarche, les recherches ou les aspirations de celui-ci. La Bibliothèque est également sortie de ses murs, à la rencontre du lecteur, par sa présence sur la plage en été, ou sur notre lac, dans un décor et une ambiance propices à l'évasion et à la rêverie, un bon livre à la main, voire par des lectures d'auteurs délocalisées. Ces nouveautés sont largement à mettre au mérite du directeur Niklaus Landolt, qui a su faire entrer la Bibliothèque dans le 21^e siècle en tenant compte des paramètres innovateurs du millénaire naissant et de la nouvelle donne informatique. Il nous quitte pour d'autres défis, après quelque sept ans d'un fructueux engagement biennois. Qu'il en soit ici chaleureusement remercié!

Malgré ces initiatives d'une institution qui veut vivre et se faire aimer, l'on constate hélas une baisse d'intérêt de la part de certains groupes d'utilisateurs. La concurrence de l'internet et des loisirs numérisés ou électroniques se fait sentir qui concerne surtout les jeunes. On réalise ainsi toute l'importance de la transmission aux nouvelles générations du plaisir de lire, de l'amour du livre et, par ce biais, de l'intérêt pour la connaissance. C'est une mission difficile, qui concerne les parents, l'école et probablement aussi la Bibliothèque.

D'autre part, il faut rester convaincu de ce que l'homme moderne, à force d'être sollicité par des myriades d'informations contradictoires, et, souvent, formatées, ne se satisfera plus de tant de superficialité, et qu'il continuera à se demander si l'information qu'on lui sert par toutes sortes de canaux est de la connaissance ou «just irrelevant trivia».

Comme l'a joliment résumé Ismail Serageldin, actuel directeur d'une Bibliothèque d'Alexandrie ressuscitée: «S'agissant de la connaissance, nous étions jadis comme quelqu'un qui a très soif, et à qui l'on offre un peu d'eau avec un compte-gouttes. Internet, c'est comme si l'on nous arrosait désormais avec une lance à incendie. Or, le flux d'un tuyau de pompier, cela peut vous renverser, vous blesser. De plus en plus, nous aurons besoin de gens, d'initiatives collectives, qui sélectionnent et donnent un sens à l'information, permettant aussi un accès facilité. En somme de vous tendre un verre d'eau pure».

Je suis persuadé que la Bibliothèque assumera cette fonction consistant à éviter au lecteur l'usage de données «déchiquetées» à la manière de Google, qui ne facilitent pas la découverte d'autres cultures, ni l'acquisition d'une connaissance structurée et fiable.

J'ai l'espoir que les autorités et collectivités qui soutiennent financièrement notre Bibliothèque seront, elles aussi, convaincues que celle-ci devra progressivement se lancer dans cette mission intellectuelle indissociable d'une nouvelle ère du savoir.

Je conclus en remerciant chaleureusement toutes les laboratrices et tous les collaborateurs de notre institution pour le travail accompli, dont elles et ils peuvent être fiers. J'exprime également ma reconnaissance à l'égard des entités publiques qui continuent à croire que la Bibliothèque reste indispensable, dès lors, mérite leur soutien.

Maurice Paronitti, président du Conseil de fondation

DAS WICHTIGSTE DES JAHRES



2008 wurden auf politischer Ebene wichtige Entscheidungen für die Bibliothek getroffen. Die Bibliothek beantragte einen Kredit von Fr. 1 459 000.– Der Bieler Stadtrat und der Kanton Bern sprachen der Stadtbibliothek insgesamt 95% der beantragten Summe, d.h. Fr. 1 386 050.– zu. Damit können in den kommenden Jahren wichtige Erneuerungsinvestitionen sowie diverse weitere notwendige Projekte realisiert werden. Es geht um den Ersatz der EDV-Infrastruktur, um die Erneuerung von Teilen des Mobiliars, um Verbesserungen der Web-Infrastruktur sowie des Leit- und Orientierungssystems, um technische Verbesserungen zur Erleichterung der Prozesse im Kundenkontakt (Einführung der RFID-Technologie) und der internen Abläufen sowie um die Erschliessung des Bücherbestands im Magazin der Stadtbibliothek. Da die heutigen Räumlichkeiten an der Dufourstrasse sowohl in betrieblicher Hinsicht wie auch bezüglich der Raumgrösse nicht mehr ausreichen, wird zudem für die mittel- bis langfristige Entwicklung der Bibliothek ein neues Raum- und Betriebskonzept benötigt, das einerseits die Bedürfnisse der Bibliothek absteckt und andererseits die Möglichkeiten des bestehenden Standorts sowie Alternativen prüft.

Betrachtet man das Bibliotheksjahr 2008 in Zahlen, so kann man die Fortführung eines Trends der vergangenen Jahre feststellen: Weniger Kundinnen und Kunden leihen praktisch gleich viele Dokumente aus. Die Nutzung der Bibliothek verändert sich somit kaum, die Ausleihen beschränken sich aber auf weniger Personen. Die Zahl der aktiven Kundinnen und Kunden ging 2008 um 2,78% auf 9969 Personen zurück, während sich die Ausleihzahlen lediglich um 0,31% veränderten. Die Nutzung einer Bibliothek lässt sich aber nicht nur in den Ausleihzahlen messen, sondern auch daran, wie viele Personen ein- und ausgehen, in der Bibliothek ein Buch lesen, arbeiten, studieren, Hausaufgaben machen oder einfach nur sich einen Moment von der hektischen Welt zurückziehen. Im Jahre 2008 haben wir 236 918 Besuche registriert und wir stellen fest, dass die Arbeitsplätze im Lesesaal sowie die Tische in der übrigen Bibliothek immer sehr gut besetzt sind.

Der Rückgang bei den Kundinnen und Kundinnen, welche Bücher und audio-visuelle Medien ausleihen, schlug sich auch in finanzieller Hinsicht nieder. Budgetiert war ein Defizit von Fr. 17 842.20, das nun leider 51 831.45 betrug.

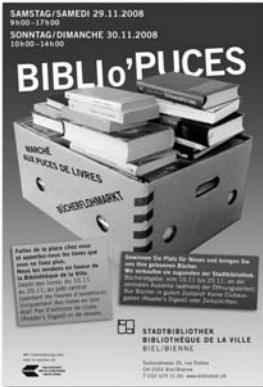
Natürlich war die Stadtbibliothek nicht untätig, um für die Kundschaft attraktiv zu sein und mehr Personen in die Bibliothek zu ziehen. So konnte im Sommer 2008 nach einer halbjährigen Planungs- und Umbauzeit ein neuer Zeitungs- und Zeitschriftenlesesaal in Betrieb genommen werden. Dieser ist nicht mehr in einem separaten Raum mit eigenem Eingang im Erdgeschoss untergebracht, sondern im ehemaligen Katalogsaal der Bibliothek. Zeitungen und Zeitschriften sind somit räumlich wieder in die Bibliothek integriert. Ausgesprochen erfreulich ist, dass für den bisher als Zeitungslesesaal genutzten Raum mit der Ludothek eine ideale Mieterin gefunden werden konnte. Ludothek und Bibliothek sprechen ähnliche Kundengruppen an und ergänzen sich ideal. Die Ludothek bezog den Raum im Juli. Ein angenehmer Nebeneffekt dieser Massnahmen sind Einsparungen bei den Personal- und Mietkosten.

Im Sommer 2008, genauer mit dem Wiederbeginn der Schule am 18. August 2008, passte die Bibliothek die Samstagsöffnungszeiten jenen der Bieler Geschäfte an. Seither ist die Bibliothek am Samstag bis 17.00 Uhr geöffnet. Hingegen wurde die Donnerstagabendöffnung um eine Stunde auf 20.00 Uhr verkürzt.

Am 15. November 2008 erfolgte eine leichte Anpassung der seit 2000 unveränderten Gebühren. Sie wurden um durchschnittlich 10% angehoben und vereinheitlicht. Im Zuge dieser Massnahmen wurde auch die Geltung einzelner Abonnements erweitert, indem beispielsweise im Literaturabonnement (früher Bücher-Abonnement) neu die Ausleihe von Hörbüchern inbegriffen ist.

Um wieder mehr Kundinnen und Kunden anzuziehen, lancierte die Stadtbibliothek im November 2008 eine Werbekampagne mit dem Slogan «Sehen – Hören – Lesen». Sie richtete sich an die gesamte Bieler Bevölkerung, im Speziellen auch an ehemalige Kundinnen und Kunden. In Zusammenarbeit mit den grossen Bieler Weiterbildungsinstitutionen Volkshochschule





Region Biel-Lyss, Bildung Formation Biel-Bienne und Migros Clubschule Biel ist für das erste Quartal 2009 eine Folgeaktion geplant, mit der auf das Angebot der Bibliothek für Aus- und Weiterbildung aufmerksam gemacht werden soll. Der Effekt dieser Massnahmen – Gebühren erhöhung wie Werbung – wird sich denn auch erst im Jahr 2009 zeigen.

Drei grosse Bücherflohmarkte brachten 2008 Einnahmen von rund Fr. 12 500.–, was eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Besonders erfolgreich war dabei BIBLIO'PUCES am 29./30. November und am 6. Dezember 2008, als die Bibliothek nicht eigene ausgeschiedene Bücher verkaufte, sondern solche, die ihr in den Wochen zuvor von Bielerinnen und Bielern nach einem Aufruf in den Medien zur Verfügung gestellt wurden.

Wie immer in den vergangenen Jahren war die Bibliothek auch sehr aktiv im Bereich Kultur- und Leseanimation. Das zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit den sieben grossen Bieler Kulturinstitutionen durchgeföhrte Ferienpassprojekt Cooltour stiess bei den teilnehmenden Kindern erneut auf grossen Zuspruch, wenn auch mit 22 Teilnehmenden die Teilnehmerzahl des letzten Jahres (36) nicht mehr erreicht wurde. Während einer Woche konnten die Kinder hinter die Kulissen der Institutionen sehen und erfuhren die Vielfalt kulturellen Schaffens. In der Stadtbibliothek lernten



die Kinder den Betrieb und verborgenen Schätze spielerisch mit einem Quiz kennen und konnten ein kleines Büchlein anfertigen.

Erneut durchgeführt wurden die Projekte BIBLio'LAC und BIBLio'PLAGE. BIBLio'PLAGE, die während der Sommerferien im Bieler Strandbad betriebene Bibliothek, profitierte vom schönen Ferienwetter und war neu auch am Sonntag geöffnet. An 25 Öffnungstagen (Vorjahr 15) wurden insgesamt 2560 Bücher ausgeliehen. Neu im Angebot waren dieses Jahr auch Hörbücher auf MP3-Playern. BIBLio'PLAGE wurde unterstützt durch die Stiftung Vinetum und die Buchhandlung Lüthy. Einen vorläufigen Abschluss fand Enigma, die gemeinsam mit UBS Biel/Bienne entwickelte Schnitzeljagd. Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre konnten online, unter Zuhilfenahme von Bibliotheksmedien und weiterer Informationsmittel eine Reihe von Fragen beantworten und am Schluss an einer Veranstaltung an einem sonst nicht zugänglichen Ort teilnehmen. Am 30. Januar 2008 wurde mit einem Besuch des Stadttheaters die zweite Sequenz beendet. Die dritte Sequenz Fragen rund um das Thema «Auf hoher See» führte nach der richtigen Beantwortung aller sechs Fragen zur Bieler Schifffahrtsgesellschaft, wo den Teilnehmenden Einblicke in Schiffsmotorenräume, Kommandobrücken und in die komplexen Betriebsabläufe des Catering gegeben sowie erneut ein iPod verlost wurde. Trotz Erfolg wird das Projekt vorerst nicht weiter geführt.

Zusammen mit einer Arbeitsgruppe organisierte die Stadtbibliothek 2008 erstmals eine gemeinsame Aktion der Bibliotheken des Seelands. Am 18. September 2008 führten die Schul- und Gemeindebibliotheken der Region Biel-Seeland einen gemeinsamen Tag der offenen Türen durch. Insgesamt nahmen 36 Bibliotheken an dieser Aktion teil, darunter auch einige Spezial- oder Hochschulbibliotheken sowie die Ludothek Biel. Zwischen 15 Uhr und 20 Uhr präsentierten sich die Bibliotheken mit einer Vielzahl von Aktivitäten wie Lesungen, Spielen, Flohmärkten, Theater, Filmvorführungen, Ausstellungen, Blicken hinter die Kulissen etc. In allen teilnehmenden Bibliotheken wurde zudem ein gemeinsamer Wettbewerb durchgeführt. Ziel dieser ersten grossen gemeinsamen Aktion der Bibliotheken von Biel und des Seelands war es, ihr breites Angebot, ihre Dienstleistungen und verschiedenen Aktivitäten





der Bevölkerung bekannter zu machen. Die Firma Feintool und die Stiftung Vinetum unterstützten den Anlass mit namhaften Beiträgen. Leider zeigte sich, dass der gewählte Tag (Donnerstag) zwar für die Schulbibliotheken, weniger jedoch für die Gemeinde- und Stadtbibliotheken günstig war; bei letzteren blieb das Publikumsaufkommen unter den Erwartungen.

Anlässlich der Schweizerischen Erzählnacht, die dem Thema Wasser gewidmet war, wagte sich die Bibliothek am 16. November 2008 auf den Bielersee. In Zusammenarbeit mit der Bieler Schiffahrtsgesellschaft organisierte sie auf einem Kurschiff Lesungen für Kinder und Erwachsene. Auch am Welttag des Buches am 23. April 2009 verliess sie ihre Räumlichkeiten und tat sich mit dem Bieler Verlag die brotsuppe für ein literarisches Mittagessen im Restaurant St. Gervais zusammen: Zu köstlichen Speisen lasen bekannte Bieler Autorinnen und Autoren aus ihren und anderen Texten. Im Rahmen des Printemps littéraire las am 23. Mai 2008 der Autor Raymond Bruckert in der Bibliothek, 3 Tage vorher war der bekannte chilenisch-spanische Autor Luis Sepulveda zu Gast in der Bibliothek und präsentierte sich Bieler Schulklassen. Und am 24. Oktober 2008 lasen Victoria Popowa, Benjamin Specht und Violaine Friedli russische Lyrik auf Russisch, Deutsch und Französisch.

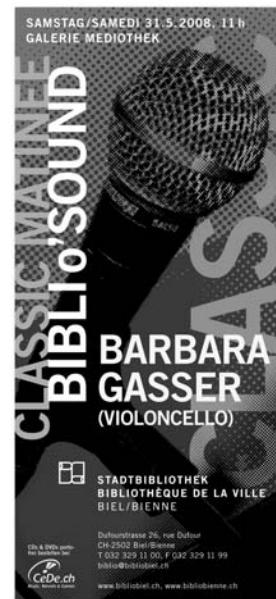
In den ersten Monaten des Jahres führte die Kinder- und Jugendbibliothek einmal im Monat eine Büchertauschbörse durch. Dieses Angebot wurde im Herbst 2008 ausgeweitet: An Mittwochen fanden neben der Tauschbörsen konnten Kinder ab 7 Jahren bei einem Quiz mit unterschiedlicher Thematik mitmachen, und an Samstagen gab es Märchenstunden von Janine Worpe und Barbara Buchli für Kinder ab 3 Jahre. Das Programm wurde auch in den ersten Monaten 2009 angeboten.

Die 2007 begonnene Reihe von Musikmatinees BIBLIO-SOUND wurde 2008 mit den Konzerten der Solothurner Cellistin Barbara Gasser am 31. Mai 2008 und der Bieler Gruppe Hof (Beat Wetli, Lukas Keller, Sebastian Schoop) am 6. September 2008 erfolgreich weitergeführt und erfreut sich mittlerweile grosser Beliebtheit bei Musikerinnen und Musikern und Publikum. Ebenfalls musikalisch ging es am 1. Juni 2008 mit dem Musiktheater «Beim Bücherwurm spukts» zu, einem Projekt der Schülerinnen

und Schüler der Rhythmik- und Solfegeklassen von Lisbeth Bürgy in Zusammenarbeit mit der Musikschule Biel und der Hochschule der Künste Bern.

Schliesslich konnte die Bibliothek ihren Treppenaufgang für drei Ausstellungen zur Verfügung stellen. Im Juni waren anlässlich der Gay Pride vom 21. Juni 2008 Plakate von Filmen zu sehen, in denen die Homosexualität thematisiert wird. Vom 28. August bis zum 16. Oktober 2008 war die Ausstellung «Facing Peace – Face à la Paix» der Friedensorganisation Peace Brigades zu Gast und vom 27. November bis 10. Dezember 2008 zeigte der Verein Solfemmes eindrückliche künstlerische Fotografien zum Thema Gewalt an Frauen.

In zahlreichen kleineren Ausstellungen präsentierte die Bibliothek die eigenen Medienbestände. 40 Schulklassen mit insgesamt 717 Schülerinnen und Schülern erhielten eine Einführung in die Bibliotheksbenutzung, 16 weitere Führungen mit insgesamt 76 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden 2008 durchgeführt.



AUSBLICK AUF DAS JAHR 2009

Zum einen gilt es, die verschiedenen Infrastrukturprojekte, für die die Stadt Biel und der Kanton Geld gesprochen haben, konkret zu planen und in einigen Teilbereichen (vor allem der EDV-Infrastruktur) mit der Umsetzung zu beginnen. Zum anderen wird das Jahr 2009 durch einen Direktionswechsel geprägt sein. Der Schreibende verlässt die Stadtbibliothek Biel per 31. Januar 2009 und der neue Direktor Clemens Moser wird seine Tätigkeit am 1. April 2009 aufnehmen. Ein solcher Wechsel bedeutet zwar nicht, dass sich die betroffene Institution neu erfinden und positionieren muss, doch Schwerpunkte und Zielsetzungen können sich ändern. Aus diesem Grund wird an dieser Stelle darauf verzichtet, detaillierter Perspektiven für das Jahr 2009 zu formulieren.

L'ESSENTIEL DE L'EXERCICE



En 2008, d'importantes décisions politiques ont été prises en ce qui concerne la Bibliothèque. Cette dernière demandait un crédit de CHF 1 459 000.– Le conseil de ville de Bienne et le canton de Berne lui ont accordé au total 95% du montant demandé, soit la somme de CHF 1 386 000.– Ainsi, d'importants investissements de rénovation et d'autres projets nécessaires pourront être réalisés ces prochaines années. Il s'agit, entre autres, du remplacement de l'infrastructure informatique, du remplacement d'une partie du mobilier, de l'amélioration de l'infrastructure du Web, ainsi que du système de gestion et d'information pour l'amélioration technique portant un allégement des processus du contact avec la clientèle (introduction de la technologie RFID) et des déroulements internes, de même que l'exploitation du stock des livres dans le magasin. Du fait que les locaux actuels à la Rue Dufour ne suffisent plus, tant du point de vue de l'exploitation qu'en ce qui concerne les dimensions, un nouveau concept de locaux et d'exploitation est nécessaire pour définir le développement et les besoins à moyen ou long terme de la Bibliothèque, examiner les possibilités d'utilisation des lieux actuels ainsi que des alternatives possibles.

Si l'on examine l'année de la Bibliothèque en chiffres, on constatera une poursuite de la tendance des années précédentes: Un plus petit nombre de clientes et clients loue pratiquement la même quantité de documents. L'utilisation de la Bibliothèque ne subit donc guère de changement, les prêts se répartissent par contre sur moins de personnes. Le nombre des clients actifs a diminué de 2,78% en 2008, pour atteindre 9969 personnes, alors que les prêts ont changé de 0,31%. L'utilisation d'une bibliothèque ne s'évalue pas seulement à la quantité des prêts, mais au nombre des personnes qui entrent dans la bibliothèque, en sortent, lisent un livre, travaillent, étudient, y font des devoirs ou s'y retirent pour échapper un instant à la vie trépidante. En 2008, nous avons enregistré 236 918 visites et nous constatons que les places de travail dans la salle de lecture et les tables de la Bibliothèques sont toujours fortement occupées.

La diminution des clientes et des clients qui louent des livres et des médias audiovisuels s'est également répercutee sur le plan financier. Le déficit de CHF 17 842.20 prévu au budget s'est malheureusement monté à CHF 51 831.45.

Evidemment, la Bibliothèque de la ville n'est pas restée inactive pour être attractive pour la clientèle et pour attirer davantage de personnes. Ainsi, en été 2008, une nouvelle salle de lecture pour revues et journaux a pu être inaugurée après 6 mois de planification et de travaux. Celle-ci ne se trouve plus dans une salle séparée avec propre accès au rez-de-chaussée, mais se situe dans l'ancienne salle des catalogues de la bibliothèque. Les journaux et les revues sont ainsi intégrés dans un local de la bibliothèque. Il est particulièrement réjouissant, qu'un locataire idéal a pu être trouvé pour cette ancienne salle de lecture des journaux avec ludothèque. Ludothèque et bibliothèque attirent une clientèle similaire et se complètent parfaitement. La ludothèque a pris ses quartiers en juillet. Un effet secondaire agréable de ces mesures: elles permettent de faire des économies de personnel et de coûts annexes.

En été 2008, plus précisément avec la rentrée scolaire le 18 août 2008, la Bibliothèque a adapté les heures d'ouverture du samedi à celles des commerces de la ville. Dès lors, la Bibliothèque est ouverte le samedi jusqu'à 17h. Par contre, l'ouverture du jeudi soir a été réduite d'une heure, soit à 20h.

Le 15 novembre 2008 a eu lieu une légère adaptation des émoluments, lesquels étaient restés inchangés depuis 2000. Ils ont été augmentés en moyenne de 10% et uniformisés. Dans le cadre de ces mesures la validité de certains abonnements a été étendue, tels par exemple les abonnement de littérature (précédemment abonnement de livres) qui comprennent dorénavant le prêt de livres-cassettes (ou audio livres).

Afin d'attirer davantage de clientes et de clients, la Bibliothèque a lancé une campagne de publicité en novembre 2008 avec comme slogan «Voir – Entendre – Lire». Elle s'adressait à l'ensemble de la population biennoise, en particulier aussi aux anciens clients. En collaboration avec les grandes institutions de perfectionnement biennoises, Université populaire région Bienna-Lyss, Formation Biel-Bienne et Ecole-Club Migros, une action successive est prévue pour le 1^{er} trimestre 2009, mettant l'accent sur l'offre de la bibliothèque pour la formation et le perfectionnement. L'effet de cette mesure – augmentation des émoluments et publicité – ne sera tangible qu'en 2009.





Trois grands marchés aux puces du livre ont rapporté environ CHF 12 500.– en 2008, ce qui représente le double de la recette de l'année précédente. Le BIBLIO'PUCE des 29/30 novembre et du 6 décembre 2008 a été particulièrement fructueux lorsque la Bibliothèque a vendu, non pas ses anciens livres, mais ceux qui lui ont été remis quelques semaines auparavant par des Biannoises et des Biennois suite à un appel dans les médias.

Comme au cours des années précédentes, la Bibliothèque a été très active dans le secteur de l'animation culturelle et de lecture. Le projet de passeport vacances Cooltour mis sur pied pour la seconde fois avec les sept grandes institutions culturelles biennoises, a rencontré une forte approbation de la part des enfants qui y ont participé, bien qu'avec 22 participants le nombre de l'année dernière (36) n'ait pas été atteint. Durant une semaine, les enfants ont pu regarder derrière les coulisses des institutions et apprendre à connaître la diversité des créations culturelles. A la Bibliothèque, ils ont pris connaissance de l'exploitation et des trésors cachés au moyen d'un concours et ont pu créer un petit livre.

Les projets BIBLIO'LAC et BIBLIO'PLAGE ont également été reconduits. BIBLIO'PLAGE, la bibliothèque ouverte à la plage de Bienne durant les vacances d'été, a profité du beau temps et était

A collage of various book covers from the Bildungsbibliothek, including titles like "DIE BILDUNGSBIBLIOTHEK LA BIBLIOTHÈQUE DU SAVOIR SEHEN HÖREN LESEN / VOIR ÉCOUTER LIRE", "Deutsch", "Diplomarbeit", "L'Univers", "POINS", "DUDE", "LAROUSSE", and "Der Nerven ANATOMIE". Logos for BFB (Bildungsbibliothek Biel/Bienne), BF (Bibliothek für Familien), and BB (Bibliothek Biel/Bienne) are also present. Text on the right side discusses the price of books and the library's services.

nouvellement ouverte le dimanche. Durant les 25 journées d'ouverture (en 2008 15) 2560 livres ont été mis en prêt. Nouveauté aussi, l'offre de livres audio sur MP3. BIBLIo'PLAGE a été aidée financièrement par la fondation Vinetum et la librairie Lüthy. Le projet Enigma, le rallye-paper a été mis sur pied avec UBS Bienne. Les enfants et les adolescents jusqu'à 17 ans pouvaient, avec l'assistance de médias de la Bibliothèque et d'autres informations, répondre online à une série de questions et participer finalement à une représentation dans un endroit normalement inaccessible. La seconde séquence prenait fin le 30 janvier avec la visite du théâtre de la ville. La troisième partie des questions concernant le thème «En haute mer» aboutissait à la Société de navigation biennoise après qu'il ait été répondu correctement aux six questions. Les participants ont eu l'occasion de jeter un coup d'œil dans les locaux des moteurs des bateaux, sur les ponts de commandement et dans le déroulement complexe du Catering, et un iPod a été tiré au sort. Malgré le succès, le projet ne sera momentanément pas reconduit.

Pour la première fois en 2008, la Bibliothèque, assistée par un groupe de travail, a organisé une action commune avec les bibliothèques du Seeland. Le 18 septembre 2008, les bibliothèques scolaires et communales de la région Bienne Seeland ont offert une journée commune de la porte ouverte. Au total, 36 bibliothèques y ont participé, parmi elles quelques bibliothèques spécialisées ou des bibliothèques universitaires, de même que la ludothèque de Bienne. Entre 15h et 20h, les bibliothèques se sont présentées avec un grand nombre d'activités telles que lectures, jeux, marchés aux puces, théâtre, présentation de films, expositions, coup d'œil derrière les coulisses, etc. Un concours commun a été organisé par tous les participants. Le but de cette première grande promotion de la Bibliothèque de Bienne et du Seeland était de faire connaître au public la grande palette des offres, les services et les diverses activités. L'entreprise Feintool et la fondation Vinetum ont soutenu la manifestation avec d'importantes contributions. Il s'est toutefois avéré que le jour choisi (jeudi) n'était pas très favorable, en particulier pour les bibliothèques des communes et de la ville. Concernant cette dernière, la présence du public est restée au-dessous des espérances.





Le 16 novembre 2008, lors de la Nuit suisse des récits consacrée au thème Eau, la Bibliothèque s'est aventurée sur le lac de Bienne. En collaboration avec la Société de navigation, elle a organisé une lecture pour enfants et adultes sur un bateau de ligne. Le 23 avril également, à l'occasion de la journée mondiale du livre, elle a quitté ses locaux et s'est rendu avec le Bieler Verlag au Restaurant St Gervais pour un repas littéraire. Pour agrémenter les mets délicieux, les auteurs connus ont lu des textes de leur mouture et autres. Le 23 mai 2008, dans le cadre du Printemps littéraire, l'auteur Raymond Bruckert faisait lecture à la Bibliothèque; trois jours auparavant. c'est le renommé auteur chilien espagnol Luis Sepulveda qui était l'hôte de la Bibliothèque et il s'est présenté à des classes d'école biennoises. Et le 24 octobre, Victoria Popowa, Benjamin Specht et Violaine Friedli nous faisaient lecture de textes lyriques russes en langue russe, allemande et française.

A cours des premiers mois de l'année, la bibliothèque des enfants et des jeunes a effectuée une fois par mois une bourse d'échange de livres. Cette offre a été étendue en automne 2008. Le mercredi, outre la bourse d'échange, les enfants âgés de 7 ans et plus pouvaient participer à un concours comprenant plusieurs thèmes et le samedi, les enfants à partir de 3 ans avaient droit à des contes de Janine Worpe et Barbara Buchli. Leur programme a également été proposé durant les premiers mois de 2009.

La série des matinées musicales BIBlo'SOUND lancée en 2007 a été reconduite avec succès en 2008 avec, le 31 mai, les concerts de la violoncelliste soleuroise Barbara Gasser, et le 6 septembre, du groupe biennois Hof (Beat Welti, Lukas Keller, Sébastien Schoop) et a rencontré une grande popularité auprès des musiciennes et musiciens ainsi que du public. La partie musicale s'est poursuivie le 1^{er} juin avec le théâtre musical «Beim Bücherwurm spukt», un projet les élèves des classes de rythmique et de solfège de Lisbeth Bürgy avec la collaboration de l'Ecole de musique de Bienne et de la Haute école des arts de Bern.

Finalement, la Bibliothèque a mis sa cage d'escalier à disposition pour trois expositions. A l'occasion de la Gay Pride du 21 juin, des panneaux publicitaires de films y étaient exposés, dans lesquels l'homosexualité est expliquée. Du 28 août au 16 octobre, l'exposition «Facing Peace – Face à la Paix» de l'organisation pour la paix Peace Brigades, était notre hôte et du 27 novembre au 10 décembre, la société Solfemmes présentait d'impressionnantes photographies sur le thème Violence contre les femmes.

La Bibliothèque a présenté en outre ses collections dans le cadre de nombreuses petites expositions. 40 classes scolaires, représentant un total de 717 élèves, ont pris part à une initiation à l'utilisation de la bibliothèque. 16 autres visites guidées, avec 76 participants et participantes en tout, ont aussi été effectuées en 2008.



PERSPECTIVES POUR 2009

D'une part, il convient de planifier et pour certains secteurs de concrétiser (en 1^{er} lieu la structure informatique) les divers projets d'infrastructure pour lesquels la ville de Bienne et le canton ont donné leur accord. D'autre part, l'année 2009 sera marquée par un changement à la direction. Le soussigné quitte la Bibliothèque de la Ville le 31 janvier 2009 et le nouveau directeur, Clemens Moser entrera en fonction le 1^{er} avril 2009. Un tel changement ne signifie pourtant pas que l'institution concernée doive se définir et se positionner à nouveau, toutefois des points importants et des objectifs peuvent changer. C'est la raison pour laquelle, il est renoncé ici de formuler des perspectives détaillées pour l'année 2009.

BEHÖRDEN UND PERSONAL AUTORITÉS ET PERSONNEL



STIFTUNGSRAT / CONSEIL DE FONDATION

Präsident / Président

- Maurice Paronitti
-

Vizepräsident / Vice-Président

- Rudolf K. Spiess
-

Mitglieder / Membres

- Sonja Gurtner
 - Elisabeth Hufschmid
 - Marcel Rérat
 - Monique Villars
 - Ulla Zilliken
-

Mitglieder mit beratender Stimme / Membres à voix consultative

- Niklaus Landolt
 - Vertretung der Personalkommission /
Représentant(e) de la commission du personnel
-

Ausschuss des Stiftungsrats / Comité directeur du conseil de fondation

- Maurice Paronitti
 - Rudolf K. Spiess
 - Monique Villars
 - Niklaus Landolt (mit beratender Stimme / à voix consultative)
-

Der Stiftungsrat hielt 2008 drei Sitzungen ab, am 24. April, 11. September und am 10. Dezember 2008. Die April- und Dezembersitzungen waren reguläre Stiftungsratssitzungen, die Sitzung im September 2008 diente der Besprechung des neuen Personalreglement.

Le conseil de fondation a tenu trois séances en 2008, soit le 24 avril, le 11 septembre et le 10 décembre. Les séances d'avril et de décembre étaient des sessions ordinaires, celle de septembre était consacrée à l'examen du nouveau règlement du personnel et des dispositions d'exécution y relatives. Le comité du conseil de fondation, quant à lui, s'est réuni sept fois.

PERSONAL / PERSONNEL

Direktor / directeur

Niklaus Landolt

Vizedirektorin / Vice-directrice

Julie Greub*

Buchhaltung, Sekretariat / Comptabilité, secrétariat

Ruth Balmer

Hauswart / Concierge

Bernhard Dürig*

Erwachsenenabteilung / Section des adultes

Julie Greub (Abteilungsleiterin / Responsable de section),

Anne-Lise Evalet, Béatrice Friolet, Miriam Gerber*, Edith Mühlheim*,

Lisa Radda*, Frédéric Rossé* (bis / jusqu'au 31.7.2008),

Helen Schärer (1.1. bis / jusqu'au 31.5.2008) Catherine Taillard*

Kinder- und Jugendbibliothek / Bibliothèque des enfants et des jeunes

Sylviane Froidevaux (Abteilungsleiterin / Responsable de section),

Ruth Fahm, Madeleine Mägerle*, Rita Racheter, Annie Zahn

Mediothek / Médiathèque

Claude Rossi (Abteilungsleiterin / Responsable de section), Ruth Bucheli*,

Verena Monnier, Birgit Libiszewski, Franziska Thomi*

Zentrale Ausleihe, Magazin und Medienrückstellung /

Service du prêt, magasin, rangements

Britta Hüppé* (Abteilungsleiterin/Responsable de section),

Jocelyne Dickerhof, Bernhard Dürig*, Beate Hegi, Laure Hänni Béguin*

(ab / depuis 1.10.2008), Monique Hertzisen, Christine Herzig Gaulaz,

Arlette Jordi, Monique Krummenacher, Madeleine Mägerle*, Maya Meier,

Lorenz Meyer, Lisa Radda*, Harshida Schütz, Franziska Thomi*,

Sabina Wolfensberger*

Fernleihe / Prêt interbibliothèques

Miriam Gerber*, Lisa Radda*, Frédéric Rossé* (bis / jusqu'au 31.7.2008)

Buchbinderei / Reliure

Elwina Rüegsegger, Sabina Wolfensberger*

Informatik / Informatique

Britta Hüppé*

Web-Verantwortung / Responsabilité Web

Ruth Bucheli*, Verena Monnier*

Ausbildungs-Verantwortung / Responsable des apprentis

Catherine Taillard*

Ausstellungen / Expositions

Edith Mühlheim*

In Ausbildung / En formation

Nathalie Aufranc, Simona Francescutto (ab / depuis 1.9.2008)



Zeitungs- und Zeitschriftenlesesaal /

Salle de lecture des journaux et des périodiques

Rebecca Benz, Laure Hänni Béguin*, Sarina Buser, Aurélie Hertziesen, Méliissa Hertziesen, Silvia Hügli-Burri, Fabio Luks, Elisabeth Maillefer, Leonard Marchand, Isabelle Mischler, Luca Perin, Jasmine Reber, Mathieu Resbeut, Jérôme Schütz, Edith Szente, Deborah Troxler
(alle bis / tous jusqu'au 30.6.2008)

* In mehreren Funktionen tätig / Cumule plusieurs fonctions

In der Stadtbibliothek waren Ende 2008 19,85 Stellen besetzt.
Am 31. Dezember 2008 umfasste der Personalbestand 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. Personen in Ausbildung).

Dans la bibliothèque, en moyenne 19,85 postes à plein temps ont été occupés en 2008. Le 31 décembre 2008, le personnel comptait 35 collaborateurs et collaboratrices (personnel en formation inclus).

DIENSTJUBILÄEN / JUBILÉS

20 Jahre / ans: Christine Herzig Gaulaz

15 Jahre / ans: Arlette Jordi

10 Jahre / ans: Ruth Fahm

Im Laufe des Berichtsjahres erarbeiteten Direktion, Stiftungsrat und Personalkommission ein neues Personal- und Arbeitszeitreglement. Die zwei Reglemente wurden am 10. Dezember 2008 vom Stiftungsrat verabschiedet und treten am 1. März 2009 in Kraft. Sie orientieren sich weiterhin an den entsprechenden Dokumenten der Stadt Biel, angepasst auf die privat-rechtlichen Anstellungsbedingungen der Stadtbibliothek. Mit der Inkraftsetzung wird 2009 die Wohnsitzzulage wegfallen, wobei für den Lohnausfall befristete Kompensationszahlungen vorgesehen sind.

MUTATIONEN

Béatrice Friolet freute sich über die Geburt ihrer Tochter Annette am 11. Januar 2008. Ihre Vertretung sowie jene von Frau Anne-Lise Evalet, die bereits im Dezember 2007 ihr zweites Kind zur Welt gebracht hatte konnten intern durch Pensenerhöhungen geregelt werden sowie durch die Anstellungen von Helen Schärer und Frédéric Rossé, Diplombibliothekar BBS, der das Bibliotheksteam bereits bei früheren Mutterschaftsurlauben verstärkte.

Per Ende Juni 2008 wurde dem Personal des Zeitschriftenlesesaals gekündigt, weil im neuen Lesesaal kein Aufsichtspersonal mehr benötigt wurde. Einige Mitarbeiterinnen waren der Bibliothek mehr als ein Jahrzehnt treu, so Frau Edith Szente und Frau Elisabeth Maillefer. Die Bibliothek dankt ihnen und den übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre wertvollen Dienste.

Im September 2008 beschloss der Schreibende als Direktor die Stadtbibliothek per 31. Januar 2009 zu verlassen, um eine neue Aufgabe in der Universitätsbibliothek Bern zu übernehmen. Zu seinem Nachfolger wählte der Stiftungsrat am 10. Dezember 2008 Herrn Clemens Moser, der die Direktion am 1. April 2009 übernehmen wird.

FORT- UND WEITERBILDUNG

2008 führten wiederum die Abteilungen einen eigenen Weiterbildungstag durch, der zum Besuch anderer Bibliotheken oder verwandter Betriebe genutzt wurde. Eindrücke dieser Besuche fliessen jeweils in den Arbeitsalltag und die Verbesserung des Angebots und der Dienstleistungen der Stadtbibliothek ein.

Zwei eintägige Workshops dienten dazu, das Kundenverhalten des gesamten Personals zu verbessern.

Britta Hüppe schloss im Juni 2008 den CAS Dokumentation und Information an der Hochschule für Wirtschaft HSW Luzern ab. Ihre Abschlussarbeit befasste sich mit den Personen über 50 als wichtige Kundengruppe von Bibliotheken.

Seit 2008 absolviert Catherine Taillard den Fortbildungslehrgang «Certificat de formation continue en gestion de documentation et de bibliothèque» an der Universität Fribourg.

Weitere Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen wurden in den Bereichen Web 2.0, Buchreparatur sowie Kinder- und Jugendbücher besucht.

AKTIVITÄTEN

Am 21. Januar 2008 traf sich das gesamte Personal der Bibliothek zu einem ganztägigen Workshop im Von Rütte-Gut in Sutz. Dabei orientierte die Direktion über die geplanten Infrastrukturprojekte und stellte die Jahresziele 2008 zur Diskussion. Das Personal erarbeitete Vorschläge zur Realisierung dieser Jahresziele.

Der Betriebsausflug führte am 11. April 2008 ins Val-de-Travers. Bei einer interessanten Führung durch die Asphaltminen lernte man einen ehemals wichtigen Wirtschaftszweig des Juras und die entsprechenden Arbeitsbedingungen unter Tag kennen. Der Besuch einer Absinthdestillerie mit Degustation war ebenfalls einem traditionellen jurassischen Gewerbe gewidmet. Ein Nachtessen in Môtiers beschloss schliesslich den abwechslungsreichen Tag.

KOMMISSIONEN

Niklaus Landolt ist Präsident der Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken des Kantons Bern. Julie Greub ist ebenfalls Mitglied der Kantonalen Kommission für Schul- und Gemeindepagliet und präsidiert die französischsprachige Teilkommission. Sylviane Froidevaux ist Mitglied des Vorstands der Regionalgruppe Westschweiz der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemein öffentlichen Bibliotheken (SAB/CLP).

Au cours de l'exercice, la direction, le conseil de fondation et la commission du personnel ont élaboré un nouveau règlement du personnel et de l'horaire de travail. Les deux règlements ont été approuvés par le conseil de fondation en date du 10 décembre 2008 et entreront en vigueur le 1^{er} mars 2009. Ils s'alignent sur les documents similaires de la ville de Biel/Bienne, mais sont adaptés aux conditions d'engagement du droit privé de la Bibliothèque. Avec leur entrée en vigueur, l'allocation de résidence est supprimée; cette perte de salaire sera compensée par des paiements limités.

MUTATIONS

Le 11 janvier 2008, Béatrice Friolet a eu la joie de donner naissance à sa petite Annette. Son remplacement ainsi que celui de Madame Anne-Lise Evalet qui a accouché de son deuxième enfant ont été assurés par des augmentations de tâches de même que par l'engagement de Helen Schärer et Frédéric Rossé, bibliothécaire diplômé BBS, lequel avait déjà renforcé l'équipe de la bibliothèque lors de précédents congés de maternité.

A fin 2008, le personnel de la salle des revues a reçu sa lettre de dédite, du fait que la nouvelle salle de lecture ne nécessitait plus de personnel de surveillance. Quelques collaboratrices avaient été fidèles à la Bibliothèque durant plus d'une décennie, soit Mesdames Edith Szente et Elisabeth Maillefer. La Bibliothèque les remercie, ainsi que tous les collaboratrices et collaborateurs pour leurs précieux services.

En septembre, le soussigné a décidé de quitter son poste de directeur de la Bibliothèque avec effet au 31 janvier 2009, en vue de reprendre une nouvelle tâche à la bibliothèque universitaire de Berne. Le 10 décembre, le conseil de fondation a nommé son remplaçant en la personne de M. Clemens Moser, lequel reprendra la direction à partir du 1^{er} avril 2009.

FORMATION CONTINUE ET PERFECTIONNEMENT

En 2008, les sections ont effectué une journée de perfectionnement personnelle, en visitant d'autres bibliothèques ou des entreprises apparentées. Les impressions de ces visites sont intégrées dans le travail quotidien et l'amélioration de l'offre et des services de la bibliothèque.

Deux journées de séminaire ont été destinées à améliorer le comportement de l'ensemble du personnel vis-à-vis de la clientèle.

En juin, Britta Hüppe a obtenu le certificat d'étude Documentation & Information à l'Université Economique de Lucerne. Son travail de diplôme décrivait les personnes de plus de 50 ans en tant que groupe de clients importants des bibliothèques.

Depuis 2008, Catherine Taillard suit les cours de formation continue «Certificat de formation continue en gestion de documentation et de bibliothèque» à l'université de Fribourg.

D'autres cours de formation continue et de perfectionnement ont été suivis dans les domaines Web 2.0, réparation de livres, ainsi que livres pour enfants et adolescents.

ACTIVITÉS

Le 21 janvier, l'ensemble du personnel de la Bibliothèque s'est retrouvé au domaine von Rütte à Sutz pour un séminaire d'une journée. A cette occasion, la direction a informé au sujet des projets d'infrastructure et mis en discussion les objectifs de l'année 2008. Le personnel a élaboré des propositions pour la réalisation de ces objectifs.

En date du 11 avril, l'excursion de l'entreprise nous conduisait dans le Val de Travers. Au cours d'une visite guidée dans les mines d'asphalte, nous avons appris à connaître d'importants secteurs économiques du Jura et leurs conditions de travail. La visite d'une distillerie d'absinthe avec dégustation était également destinée à la découverte d'un traditionnel artisanat jurassien. Un repas du soir à Môtiers clôturait finalement cette intéressante journée.

COMMISSIONS

Niklaus Landolt est président de la commission des bibliothèques scolaires et des bibliothèques communales du canton de Berne. Julie Greub est également membre de la commission des bibliothèques scolaires et des bibliothèques communales du canton de Berne et préside la sous-commission pour la partie francophone. Sylviane Froidevaux est membre du comité du groupe régional romand de la Communauté de travail des Bibliothèques suisses de lecture publique (SAB/CLP).

ORGANISATION UND INFRASTRUKTUR ORGANISATION ET INFRASTRUCTURES

Am 1. Juli 2008 konnte der neue Zeitungs- und Zeitschriftenlese-
saal in Betrieb genommen werden. Er befindet sich im 1. Stock der
Bibliothek im ehemaligen Katalogsaal. Das Zeitschriftenangebot
wird in neuen Regalen präsentiert, und der Kundschaft stehen jetzt
auch Getränkeautomaten (Kaffee, Tee, Kaltgetränke) zur Verfügung.

Die Räumlichkeiten im Parterre der Bibliothek wurden im
Juli 2008 von der Ludothek bezogen, welche mit ihrem Angebot
eine ideale Ergänzung zur Bibliothek darstellt.

C'est en date du 1^{er} juillet que la salle des journaux et des revues
était inaugurée. Elle se trouve au 1er étage de la Bibliothèque dans
l'ancienne salle des catalogues. L'offre des revues est présentée
dans de nouvelles étagères et la clientèle dispose dorénavant d'a-
utomates à boissons (café, thé, boissons froides).

En juillet, les locaux du rez-de-chaussée de la Bibliothèque
ont été occupés par la ludothèque, laquelle représente avec ses
propositions, un complément idéal à la Bibliothèque.





FINANZEN / FINANCES

BILANZ / BILAN

Aktiven / Actif	31.12.2007	31.12.2008
Liquide Mittel / Disponibilités	13 190.89	267 192.97
Kasse / Caisse	6 924.45	6 496.65
Postfinance / Compte postal	3 314.38	241 981.04
Bank / Banque	2 952.06	18 715.28
Forderungen / Crédits	633.33	4 711.40
Debitoren / Débiteurs	164.38	3 793.85
Verrechnungssteuer / Impôt anticipé	161.90	190.00
Betreibungen / Crédits en poursuite	1 023.55	2 425.15
Delkredere / Décroire	- 716.50	- 1 697.60
Anteilscheine / Parts sociales	1 000.00	1 000.00
SBD	1 000.00	1 000.00
Anlagevermögen / Valeurs immobilisées	8 364.85	6 273.65
Mobiliar / Mobilier	8 364.85	6 273.65
Wertberichtigung / Comptes d'ajustement	52 709.20	34 480.50
Transitorische Aktiven / Actifs transitoires	52 709.20	34 480.50
Total Aktiven / Total de l'actif	75 898.27	313 658.52

Passiven / Passif	31.12.2007	31.12.2008
Kreditoren / Créditeurs	106 069.15	33 052.45
Kreditoren / Créditeurs	106 069.15	33 052.45
Eigenkapital / Capital propre	- 33 618.03	- 85 539.48
Stiftungsvermögen / Fortune de la fondation	2 600.34	2 600.34
Gewinn-/Verlustvortrag /		
Report des bénéfices / pertes à nouveau	- 36 218.37	- 88 139.82
Fremdkapital / capital d'emprunt	450.00	1 325.00
Verkaufte Geschenkgutscheine / Bons-cadeaux vendus	450.00	1 325.00
Wertberichtigung / Comptes d'ajustement	2 997.15	364 820.55
Transitorische Passiven / Passifs transitoires	2 997.15	364 820.55
Total Passiven / Total du passif	75 898.27	313 658.52

ERFOLGSRECHNUNG / COMPTE DE RÉSULTATS

Ertrag / Revenus	2007	2008
Subventionen / Subventions	2 528 690.00	2 668 164.45
Stadt Biel / Ville de Bienne	1 791 700.00	1 831 155.00
Kanton Bern / Canton de Berne	491 680.00	523 190.00
Regionale Kulturkonferenz Biel /		
Conférence culturelle régionale Bienne	245 310.00	261 590.00
Verpflichtungskredit / Crédit d'engagement	0.00	52 229.45
Eigenleistungen / Propres revenus	392 761.75	400 507.65
Jahresabonnemente / Abonnements annuels	264 210.50	271 848.00
Mahngebühren / Frais de rappel	74 938.60	70 666.40
Fotokopien / Photocopies	10 538.20	9 739.80
Flohmarkt / Marché aux puces	6 143.95	12 455.45
Getränkeautomat / Automate à boissons	2 079.20	2 663.00
Internet	30 169.00	29 072.60
Interbibl. Leihverkehr / Prêt interbibliothèques	3 303.30	2 670.50
Benutzerkarten, Material / Cartes d'utilisateurs, matériel	1 379.00	1 391.90
Diverse Erlöse / Revenus divers	1 634.70	1 986.80
Zinserträge / Intérêts	485.60	542.75
Debitoren Betreibungen /		
Revenus des créances en poursuite	1 149.10	1 444.05
Nebenerlöse / Revenus auxiliaires	14 287.50	25 188.10
Gönnerbeiträge / Dons	1 237.00	2 230.00
Mehrzwecksaal / Salle polyvalente	1 600.50	3 209.00
Erlös Projekte / Revenus des projets	11 450.00	8 749.10
Untermiete Ludothek / Sous-location ludothèque	0.00	5 000.00
Unterstützung Bibliothekverein /		
Soutien de l'association des amis de la bibliothèque	0.00	6 000.00
Ausserordentlicher Ertrag / Revenus extraordinaires	1 203.95	972.30
Total Ertrag / Total des revenus	2 938 577.90	3 096 819.30

Aufwand / Charges	2007	2008
Warenaufwand / Matériel	315 661.64	312 309.01
Bücher, AV-Medien / Livres, documents audiovisuels	262 562.64	259 978.41
Buchbinderei / Reliure	14 319.80	10 975.60
Mobilier, Material / Mobilier, outils de travail	25 662.40	25 519.10
Interbibl. Leihverkehr / Prêt interbibliothèques	2 182.90	1 576.60
Fotokopien / Photocopies	4 748.20	4 803.00
Projekte / Projets	6 185.70	9 456.30
Betriebsaufwand / Charges d'exploitation	2 703 728.20	2 834 693.74
Löhne / Salaires	1 561 882.45	1 602 216.10
Sozialleistungen / Charges sociales	233 107.55	240 550.65
Informatik / Informatique	67 419.33	51 744.16
Allgemeiner Aufwand / Frais généraux	19 568.75	19 564.80
Abschreibungen / Amortissements	4 333.00	2 091.20
Debitorenverluste / Pertes sur débiteurs	838.85	1 023.55
Büro- und Verwaltungskosten / Frais d'administration	78 801.22	96 901.33
Liegenschaft / Immeuble	737 777.05	748 875.15
Erneuerung Mobilier (Verpflichtungskredit) / Renouvellement du mobilier (crédit d'engagement)	0.00	52 229.45
Strategische Reserve / Réserve stratégique	0.00	19 497.35
Ausserordentlicher Aufwand / Charges extraordinaires	457.50	1 738.00
Total Aufwand / Total des charges	3 019 847.34	3 148 740.75
Jahresabschluss / Résultat annuel	- 81 269.44	- 51 921.45

Die Rechnung 2008 schloss mit einem Verlust von Fr. 51 921.45 ab. Budgetiert war ein Defizit von Fr. 17 842.20. Dies ergibt eine Budgetüberschreitung von Fr. 34 079.25. Der Hauptgrund für die Überschreitung des budgetierten Defizits sind die Mindereinnahmen beim Verkauf der Jahresabonnemente, welcher erneut knapp Fr. 40 000.00 unter den Erwartungen blieb. Einsparungen bei den Personal- und Verwaltungskosten und der Informatik machten dies nicht wett.

Der Verlustvortrag erhöht sich damit auf Fr. 88 139.82. Die Bilanzsumme per Ende 2008 ist nur deshalb positiv, weil der Kanton Bern bereits seinen Anteil an den Investitionen in der Höhe von Fr. 364 750.00 geleistet hat. Ohne diesen Betrag wäre die Bibliothek Ende 2008 in einen argen Liquiditätsengpass geraten. Dieses strukturelle Problem der Vermögenssituation der Bibliothek muss in den kommenden Jahren unbedingt gelöst werden, ebenfalls die deutlich zu geringen finanziellen Mittel für die Erneuerung und Aktualisierung des Medienbestandes.





Les comptes 2008 ont été bouclés avec une perte se montant à CHF 51 921.45. Le déficit budgétisé était de CHF 17 842.20. Cela signifie un dépassement du budget de CHF 34 079.25. La raison principale de ce dépassement est le recul des recettes provenant de la vente des abonnements annuels, ceux-ci restant de nouveau de CHF 40 000.00 en dessous des attentes. Les économies sur les frais de personnel et d'administration, ainsi qu'en informatique, n'ont pas pu compenser le déficit.

Le report de la perte atteint, de ce fait, un montant de CHF 88 139.82. Le bilan à fin 2008 se présente de manière positive uniquement parce que le canton de Berne a déjà versé sa participation aux investissements avec un montant de CHF 364 750.00. Sans cette somme, la Bibliothèque se serait retrouvée avec sérieux manque de liquidités à la fin de l'année 2008. Ce problème structurel de la situation de fortune de la Bibliothèque doit absolument être résolu dans les années à venir, de même que les moyens financiers insuffisants pour le renouvellement et l'actualisation de la collection des médias.

BESTÄNDE UND BENUTZUNG

COLLECTIONS ET UTILISATION

	Bestand / Fonds
Bestands-Gruppen / Groupes de fonds	31.12.2008
Bücher Magazin / Livres magasin**	ca. 90 000
Sachbücher / Livres documentaires	30 307
Romane / Romans	23 725
Comics, Mangas / Bandes dessinées, manga	2 454
Total Bücher Erwachsene / Livres pour adultes	146 486
Jugend Romane / Romans jeunes	9 481
Jugend Comics, Mangas / Jeunes bandes dessinées, manga	3 250
Jugend Sachbücher / Livres documentaires jeunes	8 351
Jugend Tonträger / Documents sonores jeunes	384
Jugend / Jeunes divers	161
Total Jugendmedien / Documents pour jeunes	21 627
Kinder Bilderbücher und Romane / Livres d'image et romans enfants	10 379
Kinder Sachbücher / Livres documentaires enfants	4 572
Kinder Tonträger / Documents sonores enfants	735
Kinder / Enfants divers	22
Total Kindermedien / Documents pour enfants	15 708
Total Kinder und Jugend / Enfants et jeunes	37 335
Film Magazin / Film magasin	696
Dokumentarfilme / Films documentaires	1 725
Musikfilme / Films de musique	216
Spielfilme / Films de fiction	5 519
Hörbücher / Livres audio	852
Musik-CD Magazin / CD musique magasin	4 301
Musik-CD Unterhaltung / CD musique divertissement	5 492
Musik-CD Jazz / CD musique jazz	1 981
Musik-CD Klassik / CD musique classique	1 730
Musik-CD div. / CD musique divers	1
Sprachkurse / Cours de langue	201
CD-ROM	588
Total audio-visuelle Medien / Documents audio-visuels	23 302
Lesesaal / Salle de lecture***	3 375
Interbibliothekarischer Leihverkehr / Prêt interbibliothèques	59
Total	210 557
Total Freihandbestand / Libre-accès	115 560

* Die Ausleihzahlen 2007 weichen von dem im Jahresbericht 2008 genannten leicht Zahlen ab, weil das System Bestandsveränderungen berücksichtigt; das Total der Ausleihen entspricht dem Wert von 2008.

** Da der Magazinbestand nicht vollständig elektronisch erfasst ist und mit Ausnahme der audio-visuellen Medien auf älteren Zählungen und Schätzungen beruht, wird lediglich ein Annäherungswert genannt.

*** Aus technischen Gründen sind lediglich die Katalogisate erfasst (und nicht die physischen Einheiten).

Ausleihen / Prêts*			Umsatz / Roulement
2008	2007	+/- %	2008
4 281	3 880	10,34%	0,05
64 919	67 076	- 3,22%	4,28
105 249	104 582	0,64%	4,44
13 908	14 083	- 1,24%	5,67
188 357	189 621	- 0,67%	1,29
29 342	30 524	- 3,87%	3,09
35 853	37 408	- 4,16%	11,03
19 497	19 562	- 0,33%	2,33
3 703	3 522	5,14%	9,64
902	1 189	- 24,14%	5,60
89 297	92 205	- 3,15%	4,13
44 075	42 942	2,64%	4,25
20 169	20 360	- 0,94%	4,41
6 498	6 246	4,03%	8,84
211	361	- 41,55%	9,59
70 953	69 909	1,49%	4,52
160 250	162 114	- 1,15%	8,58
121	111	9,01%	0,17
5 226	5 999	- 12,89%	3,03
419	723	- 42,05%	1,94
65 290	61 883	5,51%	11,83
7 602	6 940	9,54%	8,92
1 472	1 752	- 15,98%	0,34
43 256	43 810	- 1,26%	7,88
7 014	7 143	- 1,81%	3,54
7 228	7 549	- 4,25%	4,18
1	12	- 91,67%	1,00
1 096	1 073	2,14%	5,45
2 695	2 866	- 5,97%	4,58
141 420	139 861	1,11%	6,07
161	111	-	0,05
602	665	- 9,47%	-
490 790	492 372	- 0,32%	2,33
484 916	486 629	- 0,35%	4,20

* Le nombre de prêts de 2007 diffère de celui apparaissant dans le rapport annuel 2008, parce que le système tient compte des modifications des fonds; le total des prêts correspond à la valeur de 2008.

** Etant donné que le fonds de documents en magasin n'est pas entièrement saisi de manière électronique et qu'il repose, à l'exception des documents audiovisuels, sur des chiffres plus anciens et sur des estimations, nous ne donnerons qu'une valeur approximative.

*** Pour des raisons techniques, seules les notices bibliographiques sont comptées (pas les unités physiques).



BESTÄNDE

Die Stadtbibliothek hat 245 Zeitungen und Zeitschriften abonniert.

2008 wurden 8978 Einheiten in den Bestand eingearbeitet. Dies sind zwar deutlich weniger als im Vorjahr (9995), entspricht aber in etwa den Einkaufszahlen der Jahre davor. Ausgeschieden wurden insgesamt 11 082 Dokumente (2007: 13 645), wobei der Schwerpunkt 2008 vor allem bei den Kinder- und Jugendbüchern lag.

Die ausgeschiedenen Bücher und audiovisuellen Medien werden der Kundschaft für Fr. 1.00 angeboten. Am 25. Januar und 23. August 2008 fanden zwei grosse Flohmärkte statt, an denen ausgeschiedenen Büchern und audio-visuellen Medien der Stadtbibliothek verkauft wurden.

1175 Titel wurden uns vom Bibliothekspublikum zur Anschaffung vorgeschlagen, 878 dieser Vorschläge wurden erfüllt (75%), bzw. die vorgeschlagenen Titel befanden sich bereits im Bestand.

Seit 2008 werden die Sachtröger für Jugendliche zusammen mit den Jugendsachbüchern aufgestellt. Auch wenn dies für die Kundschaft anfänglich noch gewöhnungsbedürftig ist, so trägt man damit dem Umstand Rechnung, dass es gerade im Sachbereich immer wie weniger eine Rolle spielt, auf welchem Datenträger sich die benötigten Informationen befinden. Die Zusammenführung von audio-visuellen bzw. elektronischen Medien mit den entsprechenden Büchern ist durchaus auch für andere Bestandessbereiche denkbar und wird in vielen Schweizer Bibliotheken bereits umgesetzt.

BENUTZERINNEN UND BENUTZER

Im Jahr 2008 waren 25 134 Personen als Benutzerinnen und Benutzer eingeschrieben, davon waren 9969 aktiv (d.h. mit mindestens einer Ausleihe im Berichtsjahr). Gegenüber dem Vorjahr (10 254) bedeutet dies ein Rückgang um 2,8%. Weniger Kundinnen und Kunden sind bei den Jugendlichen zu verzeichnen, allerdings hängt dies auch damit zusammen, dass mit der neuen Gebührenordnung die Altersgrenze für Gratisabonnemente von

20 auf 18 Jahre heruntergesetzt worden ist. Davon profitierten andere Abonnementstypen, insbesondere die Abonnements für Auszubildende. Ansonsten ist der Rückgang bei der Zahl der aktiven Kundinnen und Kunden nicht auf bestimmte Gruppen beschränkt. Hervorzuheben ist indessen, dass sich die Zahl jener Personen, die ein BIBLio'PLUS-Abonnement haben (Partnerabonnement mit verbesserten Nutzungskonditionen), praktisch verdoppelt hat, von 46 im Jahre 2007 auf 89 im 2008.

69,02% der aktiven Benutzerinnen und Benutzer sind deutschsprachig, 30,98% französischsprachig. Damit hat sich das Verhältnis der Sprachgruppen gegenüber dem Vorjahr um rund zwei Prozent zugunsten der deutschsprachigen Kundschaft verschoben. 58,83%, stammen aus Biel, 32,09% aus den Gemeinden der Regionalen Kulturkonferenz Biel (RKKB) und 9,08% aus der übrigen Schweiz.

Die Ausleihzahlen veränderten sich mit 490 634 gegenüber 492 372 kaum (Rückgang von 0,35%). Dabei zeigen sich folgende Tendenzen: erneut hat sich der im Vorjahr unterbrochene Ausleihrückgang bei den Sachbüchern fortgesetzt. Auch bei den Büchern für Jugendliche hält der Nutzungsrückgang an. Erfreulich hingegen, dass die Nachfrage nach Kinderbüchern weiterhin steigt. Weiterhin gut gefragt sind Romane, Comics, Spielfilme und vor allem Hörbücher und Sprachkurse. Erneut leicht rückläufig sind die Ausleihen von Musik-CDs. Die Ausleihtrends haben sich somit in den letzten Jahren kaum verändert. Indem sie die Budgetmittel von mehr nachgefragten Bestandsbereichen verstärkt und den Kauf entsprechender Medien fördert, versucht die Bibliothek diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen. Als öffentliche Bibliothek mit einem möglichst breiten und mehrsprachigen Angebot und ausgesprochen beschränkten finanziellen Mitteln, sind ihr dabei aber sehr enge Grenzen gesetzt, zumal die für die Angebotserneuerung verfügbaren Finanzen seit langem unzureichend sind.



COLLECTIONS

La Bibliothèque de la Ville est abonnée à 245 journaux et périodiques.

En 2008, des unités ont été ajoutées à la collection. Elles sont toutefois nettement moins importantes que l'année précédente (9995), mais cela correspond en moyenne aux achats des années précédentes. Ce sont au total 11 082 documents (2007: 13 645) qui ont été éliminés, principalement des livres d'enfants et des jeunes.

Les livres et médias audiovisuels sortis de la collection sont proposés pour CHF 1.– à la clientèle. Les 25 janvier et 23 août, ont eu lieu deux grands marchés aux puces durant lesquels des livres et des médias audiovisuels de la Bibliothèque ont été vendus.

Le public de la bibliothèque nous a proposé l'acquisition de 1143 titres, 857 de ces propositions ont été acceptées (75%) ou se trouvaient déjà dans la collection.

Depuis 2008, les supports de son spécifiques pour adolescents ont été joints aux livres distincts pour adolescents. Bien qu'au début ce système exige encore une certaine adaptation pour les clients, on constate que dans le domaine spécifique justement, peu importe sur quel genre de support de données se trouvent les informations recherchées. L'unification de médias audiovisuels, resp. électroniques avec les livres qui s'y rapportent est sans autres concevable pour d'autres secteurs et elle est déjà transposée dans plusieurs bibliothèques suisses.

UTILISATRICES ET UTILISATEURS

En 2008, ce ne sont pas moins de 25 134 utilisatrices et utilisateurs qui étaient inscrits; 9969 étaient actifs (soit au moins un prêt durant l'exercice). En comparaison de l'an dernier, (10 254) cela signifie un recul de 2,8%. On constate moins de clients dans la catégorie des adolescents; cela est aussi dû au fait qu'avec le nouveau règlement des émoluments la limite d'âge pour les abonnements gratuits a été abaissée de 20 à 18 ans. Par contre, d'autres groupes d'abonnés en profitent, en particulier concernant

les abonnements pour les personnes en formation. Pour le reste, la diminution des clientes et clients actifs ne se limite pas à des groupes spécifiques. Il convient aussi de relever que le nombre des personnes qui possèdent un abonnement BIBIo'PLUS (abonnement de partenaire avec de meilleures conditions d'utilisation) a pratiquement doublé, soit de 46 en 2007 à 89 en 2008.

Nous constatons aussi que 69,02% des utilisateurs actifs sont de langue allemande, 30,98% de langue française. Ainsi, en comparaison de l'année précédente, le rapport des groupes linguistiques a augmenté de 2% en faveur de la clientèle alémanique. 58,83% sont Biernois, 32,09% viennent des communes de la Conférence culturelle régionale de Bienne (CCRB) et 9,08% du reste de la Suisse.

Le nombre des prêts de 490 634 contre 492 372 pour l'année précédente ne change pas énormément (moins 0,35%). Les tendances suivantes sont constatées: le recul du prêt des livres spécialisés, interrompu l'année précédente, s'est de nouveau poursuivi. Il en est de même des livres pour jeunes. Il est par contre réjouissant de constater que la demande de livres d'enfants ne cesse d'augmenter. Sont également fortement demandés les romans, les Comics, les films long métrage et, avant tout les livres acoustiques et les cours de langues. Sont, par contre, de nouveau en légère régression les CD musicaux. L'évolution des prêts ne s'est donc guère modifiée au cours des dernières années. Etant donné que les besoins budgétaires pour certains segments de la collection se renforcent et favorisent l'achat des médias y relatifs, la Bibliothèque tente d'en tenir compte. En tant que bibliothèque publique offrant un choix vaste et multilingue, mais disposant de moyens financiers limités, les marges de manœuvre lui sont très restreintes. En ce qui concerne le renouvellement des offres, ces moyens sont insuffisants depuis longtemps.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



FÜHRUNGEN

40 Schulklassen mit insgesamt 717 Schülerinnen und Schülern erhielten eine Einführung in die Bibliotheksbenutzung, 16 weitere Führungen mit insgesamt 76 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden 2008 durchgeführt.

AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Medienausstellungen

03.01. – 27.01.08	Ratgeber für (fast) alle Lebenslagen
Bis 09.01.08	Neuheiten für Kinder und Jugendliche
10.01. – 27.02.08	Brrrrr... es ist kalt
28.01. – 09.03.08	Frauen – femmes
28.02. – 09.04.08	Sprache, langue, lingua, language, lenguaje, lisan, gjuhā
10.03. – 18.05.08	Von Hunden, Katzen und anderen Lieblingen
10.04. – 28.05.08	Lesezeit, Reisezeit
19.05. – 08.06.08	Gay Pride
27.05. – 30.06.08	Euro 08
09.06. – 06.07.08	Ferienlektüre
01.07. – 15.08.08	Plaisirs d'été
07.07. – 17.08.08	Mères, pères, enfants
16.08. – 27.09.09	Kunst im Museum und auf der Strasse
18.08. – 28.09.08	City trips
29.09. – 16.11.08	Geschichten vom Wasser
11./17.11. – 21./24.12.	Weihnachten
Ab 22.12.08	Klassiker, die sie schon immer lesen wollten

Zu den übrigen Veranstaltungen und Aktivitätsiehe unter Kapitel «Das Wichtigste des Jahres».

Die Mediothek zeigte das ganze Jahr über die Ausstellung «Perlen aus dem Magazin/Trésors du magasin» mit abwechselnden thematischen Inhalten. Das Publikum sollte eingeladen werden, den Magazinbestand der Bibliothek zu entdecken.

RELATIONS PUBLIQUES

VISITES GUIDÉES

40 classes scolaires, représentant un total de 717 élèves, ont pris part à une initiation à l'utilisation de la bibliothèque. 16 autres visites guidées, avec 76 participants et participantes en tout, ont aussi été effectuées en 2008.



EXPOSITIONS ET MANIFESTATIONS

Expositions de documents de la bibliothèque

03.01. – 27.01.08	Ratgeber für (fast) alle Lebenslagen
jusqu'au 09.01.08	Nouveautés pour enfants et jeunes
10.01. – 27.02.08	Brrrr... Il fait froid
28.01. – 09.03.08	Frauen – femmes
28.02. – 09.04.08	Sprache, langue, lingua, language, lenguaje, lisán, gíjuha
10.03. – 18.05.08	Médor, Mistiqri et Cie ...
10.04. – 28.05.08	Lire, c'est voyager
19.05. – 08.06.08	Gay Pride
27.05. – 30.06.08	Euro 08
09.06. – 06.07.08	Lecture estivale
01.07. – 15.08.08	Plaisirs d'été
07.07. – 17.08.08	Mères, pères, enfants
16.08. – 27.09.09	L'art côté musée et côté rue
18.08. – 28.09.08	City trips
29.09. – 16.11.08	Au fil de l'eau
11./17.11. – 21./24.12.	Noël
depuis 22.12.08	Les classiques à lire ou relire

En ce qui concerne les manifestations et les activités, il convient de se référer au chapitre «L'essentiel de l'exercice».

La médiathèque a présenté durant toute l'année l'exposition «Trésors du magasin» avec des contenus thématiques alternatifs. Le public était invité à découvrir l'inventaire du magasin de la Bibliothèque.

BIBLIOTHEKVEREIN

Anlässlich unserer Generalversammlung vom 14. Mai 2008 konnten zwei neue Revisorinnen gewählt werden. Es sind dies Frau Cornelia Benz und Frau Madeleine Gautier. Die langjährigen Revisoren Herr Hutter und Herr Bessot wurden mit einer Urkunde und ein paar Flaschen Wein für ihre 13 Jahre dauernde Tätigkeit geehrt. Im Weiteren wurde einer Erhöhung des Mitgliederbeitrags von Fr. 15.00 auf Fr. 20.00 zugestimmt. Ohne Gegenstimme wurde beschlossen, der Stadtbibliothek mit einem Beitrag von Fr. 6000.00 zu unterstützen.

Unser Ausflug führte uns dieses Jahr nach Fribourg. Bei schönem Herbstwetter genossen wir die Reise, welche uns zuerst zum Gutenberg Museum führte. Auf einzigartige Weise wird dort die Technik des Drucks, der Grafik und der Buchbinderei dargestellt. Nach einem feinen Mittagessen im Hotel Schwarzer Adler wartete der Mini-Zug auf uns. Während einer Stunde führte die Fahrt durch die Altstadt, über Brücken zu Aussichtspunkten und bot ein einmaliges Gesamtbild von Fribourg.

Ende November konnten ein paar Vorstandsmitglieder beim Bücherflohmarkt der Stadtbibliothek mithelfen. Die erfolgreiche Aktion lockte viele Leseratten an und wurde am darauffolgenden Wochenende wiederholt. Auch Mitglieder des Stiftungsrats halfen tatkräftig mit.

Mit der Übergabe eines «Chlausenkorbs» für die Angestellten der Stadtbibliothek ging ein interessantes Vereinsjahr zu Ende. Herrn Landolt möchten wir für die gute Zusammenarbeit danken und wünschen ihm alles Gute für seine neue Tätigkeit an der Universitätsbibliothek Bern.

Pia Ritter, Vizepräsidentin

SOCIÉTÉ DES AMIS DE LA BIBLIOTHÈQUE

Lors de l'assemblée générale du 14 mai 2008, il a été procédé à la nomination de deux nouvelles réviseuses de comptes. Il s'agit de Mesdames Cornelia Benz et Madeleine Gautier. Les réviseurs de longue date, MM. Hutter et Bessot ont été remerciés par la remise d'un diplôme et de quelques bouteilles de vin pour leurs 13 ans d'activité. En outre, l'augmentation de la cotisation des membres de CHF 15.– à CHF 20.– a été approuvée. Il a ensuite été décidé à l'unanimité de soutenir la Bibliothèque de la Ville avec une subvention de CHF 6000.–.

Cette année, notre excursion nous a conduits à Fribourg. Entamé par une belle journée d'automne, notre voyage nous a d'abord mené au musée Gutenberg. Ici, la technique de l'impression, du graphisme et de la reliure est présentée de manière particulière. Après un délicieux repas à l'hôtel Schwarzer Adler, nous étions attendus par le train miniature. Durant 1 heure, il nous a baladé au travers de la vieille ville, par dessus des ponts vers des belvédères et nous avons profité d'une superbe vue d'ensemble de Fribourg.

Fin novembre, quelques membres de notre comité ont donné un coup de main lors du marché aux puces du livre de la Bibliothèque de la Ville. Cette action fort réussie a attirée de nombreux «rats de bibliothèque» et a été reconduite en fin de semaine suivante. Des membres du conseil de fondation ont également aidé activement.

Une année de sociétariat intéressante s'est terminée par la remise d'un «panier de Saint-Nicolas» aux employés de la Bibliothèque de la Ville. Nous aimerais remercier sincèrement M. Landolt pour la bonne collaboration et nous lui souhaitons satisfaction et réussite dans sa nouvelle activité à la Bibliothèque universitaire de Berne.

Pia Ritter, vice-présidente

PERSONALVEREIN

Die Generalversammlung des Personalvereins fand am 28. Januar 2008 statt. An dieser Sitzung wurde die Personalkommission beauftragt, sich aktiv in das Projekt «Neues Personalreglement» einzubringen. Im Weiteren sollte das Projekt «Vorgesetztenbeurteilung» endlich in Angriff genommen werden.

Jeweils eine Vertreterin der Personalkommission nahm an den Sitzungen des Stiftungsrats im April, September (ausserordentliche Sitzung) und Dezember teil.

Bei der Erarbeitung des neuen Personalreglements wurde die Personalkommission von der Direktion stets miteinbezogen. Das Reglement wurde zudem in einer Arbeitsgruppe eingehend studiert und geprüft. Wünsche und Anregungen des Personals konnten eingebracht werden. Wegen der Einführung des neuen Personalreglements wurde am 22. September 2008 eine ausserordentliche Sitzung des Personalvereins einberufen. In dieser wurde das neue Reglement im ganzen Personalverein besprochen.

Im Rahmen des Projekts «Vorgesetztenbeurteilung» wurde ein Vorschlag ausgearbeitet und dem Kader vorgelegt. Der Entscheid, ob dieser umgesetzt wird, ist noch nicht gefallen.

Ruth Bucheli hat sich entschlossen, per Ende Jahr aus der Personalkommission zurückzutreten. Miriam Gerber und Sabina Wolfensberger stellen sich zur Wiederwahl.

Die Personalkommission:

Ruth Bucheli, Miriam Gerber, Sabina Wolfensberger

ASSOCIATION DU PERSONNEL

L'Assemblée générale de l'Association du personnel a eu lieu le 28 janvier 2008. Lors de celle-ci, la commission du personnel a été chargée de s'impliquer activement dans le projet du nouveau règlement du personnel. Parallèlement, le projet concernant l'évaluation des responsables hiérarchiques devait enfin être pris en main par la commission.

Les représentantes de la commission du personnel ont participé à tour de rôle aux séances du Conseil de fondation en avril, septembre (assemblée extraordinaire) et en décembre.

La direction a continuellement permis à la commission du personnel de participer à la création du nouveau règlement du personnel. De plus, un groupe de travail a pu étudier et examiner le texte au cours de son élaboration. Les souhaits et remarques du personnel ont pu être pris en compte. En vue de l'introduction du nouveau règlement du personnel, l'Association du personnel a organisé une assemblée générale extraordinaire pour discuter du règlement avec l'ensemble de ses membres.

Dans le cadre du projet «Evaluation des responsables hiérarchiques», une proposition a été élaborée et transmise aux cadres. La décision quant à l'application du modèle proposé n'a pas encore été prise.

Ruth Bucheli a décidé de se retirer de la commission du personnel à fin 2008. Miriam Gerber et Sabine Wolfensberger sont candidates à l'élection pour un nouveau mandat.

La commission du personnel:

Ruth Bucheli, Miriam Gerber, Sabine Wolfensberger

TRÄGER SOUTIENS INSTITUTIONELS

- Stadt Biel
Ville de Bienne
- Kanton Bern
Canton de Berne
- Regionale Kulturkonferenz Biel (RKKB)
Conférence culturelle régionale de Bienne (CCRB)
- Bibliothekverein
Société des Amis de la Bibliothèque

ÖFFNUNGSZEITEN HEURES D'OUVERTURE

Mo/Lu	14.00–18.30
Di/Ma	09.00–18.30
Mi/Me	09.00–18.30
Do/Je	09.00–20.00
	Sommerferien / vacances d'été:
	09.00–18.30
Fr/Ve	09.00–18.30
Sa/Sa	09.00–17.00

JAHRESBERICHT / RAPPORT ANNUEL 2008

Stadtbibliothek Biel / Bibliothèque de la Ville de Bienne
Dufourstrasse 26, rue Dufour
Postfach / Case postale, 2500 Biel / Bienne 3
Tel. 032 329 11 00, Fax 032 329 11 99
biblio@bibliobiel.ch
www.bibliobiel.ch, www.bibliobienne.ch

Redaktion und Text / Rédaction et texte: Niklaus Landolt
Übersetzung / Traduction: Armin Flück
Photos: zur Verfügung gestellt
Layout: Oliver Salchli
Druck / Impression: Witschidruck



**STADTBIBLIOTHEK
BIBLIOTHÈQUE DE LA VILLE
BIEL/BIENNE**

Dufourstrasse 26, rue Dufour
Postfach/Case postale, CH-2500 Biel/Bienne 3
T 032 329 11 00, F 032 329 11 99
biblio@bibliobiel.ch

www.bibliobiel.ch, www.bibliobienne.ch